

Aus Verantwortung für Mensch und Natur – Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Präambel

Die Region des oberen Triestingtals liegt nicht weit vor den Toren Wiens und zeichnet sich durch einen außergewöhnlichen Reichtum an unberührter Natur und wertvollem Kulturerbe aus. Natur und Kultur sollen in der Region als einzigartige, wertvolle Ressource wahrgenommen werden, die es nicht nur zu bewahren, sondern auch in einer schonenden Art und Weise zu nutzen und zugänglich zu machen gilt.

Diese für die gegenwärtigen und künftigen Generationen zu bewahren, ist das wesentliche Anliegen des Vereins „Mariazell im Wienerwald“ und seiner Kulturbetriebs GesmbH. Diese verwalten das kulturhistorische Erbe des ehemaligen Benediktinerklosters (Klein)-Mariazell, das als geistliches Zentrum, später als weltliche Klosterherrschaft die Region geprägt hat.

Ihre Ziele und Aufgaben spannen einen weiten Bogen von der Bewahrung und Pflege der Kulturgüter, der Revitalisierung und Nutzung historischer Gebäude und Anlagen bis zur Kulturvermittlung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der lokalen Geschichte und schaffen damit eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft.

Mit der Durchführung von Projekten und in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden werden Identität und Unverwechselbarkeit der Region gefördert. Ihre Erschließung und Belebung ergeben einen Mehrwert für die einheimische Bevölkerung. Für Gäste aller Altersstufen entsteht ein attraktives Bildungs- und Freizeitangebot, aber auch ein Ort der Kontemplation, der Entspannung und des Naturerlebens.

Nachhaltigkeit

... bedeutet für uns nicht nur einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren aktuellen Ressourcen, sondern und vor allem ein permanentes Monitoring der Wirkung unserer Projekte und Aktivitäten auf künftige Generationen. Ziel ist die Sicherstellung der Bewahrung von intakter Natur und Kultur über unsere Lebenszeit hinweg.

Fundament und Säulen der Nachhaltigkeit

Das Fundament der Säulen der von uns angestrebten Nachhaltigkeit bilden die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die 2015 von den Vereinten Nationen

verabschiedet wurden, welche die Verknüpfung von zukunftsfähigen Handlungsweisen im sozialen und ökologischen Bereich anstreben¹.

Darauf aufbauend haben wir uns folgenden Grundprinzipien verschrieben:

- **Gemeinnützigkeit:** All unser Tun ist auf einen Benefit für Mensch und Umwelt sowie eine Bereicherung unserer Gesellschaft ausgerichtet.
- **Synergie und Ergänzung:** Wir streben die Stärkung vorhandener Ressourcen und Kompetenzen, Kooperation anstelle von Konkurrenz an. In diesem Sinne kooperieren wir mit gleichgesinnten Menschen und Organisationen in der Region (u. a. Vereine Araburg und Neuhaus, Gemeinden Kaumberg, Weissenbach und Furth), wie auch darüber hinaus (Wienerwald Tourismus, etc.).
- **Regionalität:** Im Sinne der Schonung der Umwelt und der Stärkung der Wirtschaft verfolgen wir das Prinzip der Subsidiarität im regionalen Sinne. Leistungen, Produkte und Services werden primär aus der Region in einem Umkreis von 50 km bezogen.
- **Partizipation:** Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft, die Meinungsvielfalt als Bereicherung am Weg zu den gesteckten Zielen empfindet und ihre Entscheidungen gemeinsam trifft.

Auf diesem Fundament basieren unsere vier Säulen der Nachhaltigkeit:

1. *Bewusstseinsbildung*

Ein grundlegendes und in der Bevölkerung breit verankertes Bewusstsein für den Wert einer intakten Natur und die Bedeutung des darin eingebetteten kulturellen Erbes ist die Voraussetzung für die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Diesem Grundsatz entsprechend legen wir die Bewusstseinsbildung und die Vermittlung unserer Aktivitäten breit an.

Um dieses Ziel zu erreichen, betätigen wir uns in folgenden Bereichen:

- **Vermittlung von Natur und Kultur:** geführte Wanderungen, Kirchenführungen, Vorträge, Seminare, Tagungen, Kulturstammtische.
- **Marketing:** touristische Promotion der Natur- und Kulturgüter auf Basis der Region „Mariazell im Wienerwald“.
- **Information:** regelmäßiger Informationsaustausch über diverse Kanäle (Printmedien, Social Media, Website, etc.)
- **Entwicklung unserer Gemeinschaft:** Schaffung eines breiten Spektrums an Meinungen und Kompetenzen, auf dem Visionen entwickelt und Entscheidungen getroffen werden.
- **Partnerschaften:** Kooperation mit anderen Stakeholdern in der Region zur Stärkung der Bewusstseinsbildung.

Generell wollen wir mit unseren Aktivitäten Menschen ermutigen, sich mit diesen Themen zu beschäftigen und sich als Teil der Gemeinschaft zu betrachten. Auf diese Weise soll die Wahrnehmung einer intakten Natur- und Kulturlandschaft als selbstverständlicher Wert gefördert und nachhaltig im Denken verankert werden.

¹ <https://unric.org/de/17ziele/>

2. Ökologie

Ein schonender und sparsamer Umgang mit den Ressourcen unserer natürlichen Umgebung ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Erhaltung einer intakten Umwelt. Wir gehen damit einerseits bei unseren eigenen Projekten und Veranstaltungen mit gutem Beispiel voran, andererseits bemühen wir uns, auch bei anderen ein Bewusstsein für die Bedeutung dieses Themas zu schaffen.

Das bedeutet konkret folgende Maßnahmen:

- Nutzung nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung, Verzicht auf fossile oder umweltschädliche Energieformen: Beheizung des Stiftskellers mit Pellets aus regionaler Produktion, Verzicht u.a. auf strombetriebene Kimaanlagen.
- Schonender Umgang mit Energie: Verwendung von Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen (Wasser-, Windkraft, Solar), Anschaffung von elektrischen Geräten mit geringstem Verbrauch, Umrüstung aller Leuchtmittel auf LED. Ziel ist, dass möglichst alle Geräte und Leuchtkörper der Energieeffizienzklasse A angehören und den Energiestern „Energy Star“ tragen, TCO zertifiziert sind oder ein Umweltzeichen nach ISO Typ 1 haben.
- Wir bemühen uns generell um Energieeffizienz, soweit das der Denkmalschutz in unseren Gebäuden zulässt.
- Sparsamer Umgang mit Ressourcen: Reduktion des Wasserverbrauchs durch Reduktion der Durchflussmengen in Küchen und Sanitäreanlagen, durch Wiederverwendung von Regenwasser für Sanitäreanlagen und Bewässerung der Außenanlagen.
- Vermeidung der Verschmutzung der Umwelt durch konsequente Mülltrennung und die Verwendung von nachhaltigen und ökologischen Reinigungs- und Hygieneprodukten.
- Wir kommunizieren so weit wie möglich in digitaler Form und wenn nötig, verwenden wir ausschließlich zertifiziertes Papier.
- Wir streben die Zertifizierung unserer Veranstaltungsräume als „green locations bzw. museums“ an, ebenso wie die Abhaltung unserer Veranstaltungen als „green events“. In diesem Sinne bemühen wir uns um das Österreichische Umweltzeichen.

Unser Grundsatz ist, mit allen Ressourcen schonend umzugehen, auch in dem Sinne, Instandsetzungen (falls möglich) zu priorisieren, und Entsorgung oder Neuanschaffung stets kritisch zu hinterfragen.

3. Ökonomie

Eine solide wirtschaftliche Basis ist die Voraussetzung für nachhaltiges, ökologie-orientiertes Handeln. Als gemeinnütziger Verein bzw. GesmbH sind wir primär nicht an Profit orientiert, sondern legen Wert darauf, durch unser wirtschaftliches Handeln die Voraussetzung für die Erreichung und Absicherung unserer Ziele zu schaffen. Durch Schaffung einer starken Mitgliederbasis soll eine langfristige Basissicherung unabhängig von wirtschaftlichem Erfolg einzelner Aktivitäten erreicht werden.

Unser wirtschaftliches Tun konzentriert sich daher auf folgende Bereiche:

- Grundsatz all unseres ökonomischen Tuns ist das Prinzip der Ergänzung. In der Region bestehende Wirtschaftsbetriebe sollen gefördert und eingebunden, in keiner Weise konkurrenziert werden.
- Umfassende und kontinuierliche Mitgliederwerbung: die Beteiligung möglichst vieler Menschen an unseren Anliegen ist das zentrale Element unserer Ökonomie- und Awareness-Strategie. Zu diesem Zweck bieten wir verschiedene Modelle der Mitgliedschaft an.
- Punktuelle, projektorientierte Fundraisingkampagnen: möglichst langfristige Bindungen von z. B. StifterInnen zur Finanzierung einzelner Unternehmungen ist der Vorzug vor Spendenkampagnen zu geben. Letztere sind nur Einzelereignisse, die bei langfristigen Planungen wenig hilfreich sind.
- Betrieb von Infrastrukturen: wir betreiben Museen und Veranstaltungsräume. Diese werden sowohl durch eigene Aktivitäten, als auch durch die anderer bespielt. Aus den Erträgen finanzieren wir deren Erhaltung und Weiterentwicklung.
- Bei der Wahl unserer Partner achten wir auf Regionalität: so werden kurze Transportwege sichergestellt und die regionale Wirtschaft unterstützt.

4. Soziales

Nachhaltigkeit muss immer auch und vor allem den einzelnen Menschen mit seinen jeweils individuellen Bedürfnissen und Wünschen im Blick haben. Wir wenden uns mit unseren Projekten daher an alle Menschen, unabhängig von sozialer oder geographischer Herkunft. Chancengleichheit, Gesundheit und Vielfalt sind die zentralen Grundlagen unseres Handelns.

Konkret heißt das folgendes:

- Rücksichtnahme auf die individuellen körperlichen und geistigen Bedürfnisse und Möglichkeiten unserer Mitmenschen: Barrierefreiheit unserer Anlagen, generell Abbau von Schwellen im Zugang zu unseren Projekten und Aktivitäten.
- Menschenwürdige Arbeitsbedingungen: wir bieten unseren angestellten Mitarbeitenden eine faire Entlohnung und Arbeitszeiten, die mit ihren individuellen Bedürfnissen gut vereinbar sind. Unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen stellen wir die Arbeitsmittel zur Verfügung, die sie positiv motivieren und ihnen einen ideellen Mehrwert für ihren Einsatz in ihrer Freizeit bieten.
- Globale Verantwortung für Mensch und Umwelt: wir verwenden keine Produkte, die auf Ausbeutung oder Benachteiligung beruhen, sondern bemühen uns um den Einsatz zertifizierter Produkte (Fair-Trade, Bio, AMA, etc.).
- Inklusion benachteiligter Menschen: wir bemühen uns, Menschen mit bestimmten Einschränkungen, in besonderer Weise in unsere Aktivitäten einzubeziehen.

Einstimmig beschlossen vom Vorstand am 29. April 2023

Mariazell im Wienerwald
Verein und gemeinnützige Kulturbetriebs GesmbH
Klein-Mariazell 43a
2571 Altenmarkt